neuerdings bei den jüngeren und jungen Leuten für schick gilt, meine Arbeiten mit überlegener Weisheit zu übernehmen und mir als Quittung dafür einen Tritt zu versetzen. Von mir aus kann ich nur sagen, daß ich mir einbilde, einer unter sehr wenigen zu sein, die heutzutage auf dem Gebiet der Quellen des frühen und hohen Mittelalters kritisch weiterarbeiten, und etliches Neues geschafft zu haben, was trotz einiger damit verbundener Irrtümer unbedingt erheblich ist. Daß ich die Art der Aufnahme meiner Arbeiten, die deren Ergebnisse völlig bagatellisiert und einfach verschwinden läßt, in vielen Fällen als grob ungehörig empfinde, kann ich nicht leugnen. Und auch die Art der Stellungnahme von Frl. T. hat mich, wie gesagt, etwas verdrossen. Es fragt sich, welche Folgerungen daraus zu ziehen sind.

Daß es sehr sachgemäß sein würde, wenn Frl. Tangl den Bertheld und Bernold in den "Denkmälern" übernimmt, liegt auf der Hand. Ich hatte selber beabsichtigt, sie aufzufordern, ehe ihre Darstellung im "Wattenbach" erschien. Danach war ich zunächst entschlossen, das nicht zu tun. Und soll ich sie jetzt, mit einigem Widerstreben, auffordern, in den "Denkmälern" mitzuarbeiten, gleichsam zur Anerkennung und Billigung ihrer Darstellung im "Wattenbach"? Es hakt mir ziemlich heftig. Ich will nicht unbedingt nein sagen, aber ich kann mich auch nicht so ohne weiteres entschließen, ja zu sagen. Vielleicht sehen Sie sich die Dinge, wenn Sie Zeit dazu haben, selbst einmal an und können dann in vorsichtiger Weise die Situation etwas weiter klären und feststellen, wie Frl. T. zu der Art ihrer Darstellung im "Wattenbach" gekommen ist und wie sie sie begründet. Vielleicht kann ich mich dann endgültig entschließen.

Zu den "Denkmäler"-Fragen möchte ich noch bemerken, daß es natürlich erwünscht wäre und geradezu geboten ist, wenn die neue Vita Liutbirge für sie gewonnen und von Lorentz abgezogen werden könnte. Ob ich sie in die Hauptbände der "Denkmäler" sogleich einbaue, kann ich im Augenblick noch nicht sagen, ich muß das noch etwas prüfen. Evtl. könnte man ja damit auch die neue Serie eröffnen. Auf jeden Fall wäre ich Ihnen sehr dankbar und möchte Sie bitten zu veranlassen, daß wir die Vita für unser neues Gesamtunternehmen erhalten. Ueber die Art der Verwertung mache ich dann bald noch Einzelvorschlag.

Bei der Gelegenheit darf ich Sie vielleicht fragen, ob es unter den heutigen politischen Verhältnissen wohl möglich ist, aus der Hs. des Annalista Saxo Photographieen machen zu lassen? Besonders wichtig würde mir fol. 229 (recto) sein, die für meine Theorieen unter Umständen entscheidend sein kann. Eine Ausgabe des Annalisten wäre natürlich nur mit voller Benutzung der Hs. möglich, aber für eine Klärung der Autorfrage wäre evtl. schon diese Seite mit der Randbemerkung zu 1126: Incipiunt anni pacifici, abschließend. Vielleicht ist es jetzt noch eher und leichter möglich, Photographieen aus der Hs. zu erhalten als evtl. später einmal. - Vielleicht wird Sie übrigens auch interessieren zu hören, daß F. Güterbock meinem Abt-Arnold-Aufsatz vor allem in der Frage der Magdeburger Annalen uneingeschränkt zustimmt. Er hat ja früher selber, im Zusammenhang mit seinen Arbeiten über Heinrich den Löwen, sich zweimal über diese Fragen geäußert, und einmal (1909) war er sehr nahe an meiner Lösung daran. Er nennt sie jetzt ein Ei des Columbus. Aber auch den Thesen im ersten Teil meines Aufsatzes stimmt er vollständig zu. Da G. immer etwas auf seine eigenen Probleme eingeschworen ist und von anderer Leute Arbeiten meist nicht viel Kenntnis nimmt, andererseits aber recht scharfsinnig ist, so ist mir diese Zustimmung sehr wertvoll.

Nun hätte ich vorläufig alles gesagt, was ich zur Zeit zu sagen habe. Ich muß in Sachen der "Denkmäler" zunächst noch weiteres für den Hendel Verlag arbeiten und sehen, zu welchen Entschlüssen er kommt; ich teile Ihnen das dann baldmöglichst mit und hoffe also,